



Für ein lebens- und liebenswertes Viertel. Das Grüne Programm für Giesing und Harlaching

Seit mehr als drei Jahrzehnten sind die Grünen in Giesing und Harlaching verwurzelt. In dieser Zeit haben wir vieles voranbringen können – gemeinsam mit Initiativen, Vereinen und den Bürger*innen in unserem Viertel. Mit starken Fraktionen in den Bezirksausschüssen Untergiesing-Harlaching und Obergiesing-Fasangarten werden wir auch künftig dafür arbeiten, dass Giesing und Harlaching vielfältig, lebenswert und zukunftsfähig bleiben. Das folgende Programm stellt die Grundlage dieser Arbeit dar.

1. Verkehr

München wächst stetig, und auch Giesing und Harlaching gewinnen viele neue Bürger*innen. Damit unser Viertel lebenswert bleibt, ist es wichtig, kurze Wege zu ermöglichen und die Feinstaub- und Stickoxidbelastung zu verringern. Wir wollen eine attraktive Infrastruktur für Radfahrer und Fußgänger schaffen und den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) weiter ausbauen. Den motorisierten Individualverkehr wollen wir reduzieren und Park- und Straßenflächen als öffentlichen Raum zurückgewinnen.

1.1. Fuß- und Radverkehr

Fußgänger und Radfahrer müssen im gesamten Viertel sicher und bequem von A nach B kommen können. Dafür müssen Hindernisse beseitigt, Lücken im Fußgänger- und Radwegenetz geschlossen und neue Radwege und Fahrradstraßen gebaut bzw. Straßen zu solchen umfunktioniert werden. Wir wollen die Radmobilität innerhalb des Viertels ebenso verbessern wie die Anbindung des Umlandes an die Stadt.

Wir wollen

- den massiven Ausbau von Fuß- und Radwegen sowie Fahrradstraßen, etwa die Einrichtung von Fahrradwegen auf der Pilgersheimer Straße zwischen Freibadstraße und Edlinger Platz oder die Ausweisung eines Fahrradschnellwegs von Oberhaching über Taufkirchen, Unterhaching, Fasangarten und Giesing in die Innenstadt;
- Einbahnstraßen wo immer möglich für den Radverkehr in beide Richtungen öffnen;
- die Ampelschaltungen für Fußgänger und Radfahrer im gesamten Viertel optimieren, sodass Fuß- und Radverkehr frühestmöglich queren können, etwa zwischen Chiemgaustraße und McGraw-Graben;
- die zügige Fertigstellung der Fuß- und Radwegbrücke von der Heilig-Kreuz-Kirche zur Lutherkirche, um die Radverbindung am östlichen Isarufer zu schließen;
- schnellstmöglich die Ausweisung eines Fahrradschutzstreifen auf der Regerbrücke, perspektivisch eine Verbreiterung oder zusätzliche Stege für den Radverkehr;

- 45 - in besonders dicht besiedelten Gebieten die jährliche Umwandlung jedes 20. PKW-Stellplatzes
- 46 in Fahrradparkplätze und öffentlich zugänglichen Raum;
- 47 - die Öffnung der Eisenbahnbrücke zur Isarvorstadt für den Fuß- und Radverkehr;
- 48 - die Umwandlung von Ampeln zu Zebrastreifen in Nebenstraßen, sofern die Sicherheit der
- 49 Fußgänger*innen nicht gefährdet wird;
- 50 - den konsequenten Rückbau nicht benutzungspflichtiger Radwege, um Konflikte zwischen
- 51 Fußgängern und Radfahrern zu vermeiden;
- 52 - die Verbesserung der Infrastruktur für Fußgänger und Gehbehinderte, etwa durch eine
- 53 kindersichere Überquerung der Säbener Straße auf Höhe des FC Bayern-Trainingsgeländes
- 54 oder die Einrichtung von Parkverbotszonen bzw. die Installation von Pollern an Straßenecken
- 55 und abgesenkten Bürgersteigen, um eine sichere Straßenquerung mit Kinderwagen oder
- 56 Rollstühlen zu ermöglichen;
- 57 - die Möglichkeiten verbessern, Lastenfahrräder für größere Besorgungen unbürokratisch und
- 58 kostengünstig zu mieten;
- 59 - die konsequente Ahndung des Missbrauchs von Verkehrsflächen, die dem ÖPNV, Radlern und
- 60 Fußgängern vorbehalten sind etwa durch das Parken auf Fuß- und Radwegen.

61

62 **1.2. Bahn und öffentlicher Nahverkehr**

63

64 Ob auf dem Weg zur Arbeit, beim Einkaufen oder in der Freizeit – Mobilität muss bequem,

65 kostengünstig und umweltschonend möglich sein. Wir fordern deshalb den massiven Ausbau des

66 ÖPNV, beispielsweise im Bereich des Tierparks. Dies beinhaltet Verbesserungen bei U-Bahn, S-Bahn,

67 Bus und Tram, aber auch das Nachdenken über ganz neue Formen städtischer Infrastruktur.

68

69 **Wir wollen**

70

- 71 - ein umfassendes und integriertes Verkehrskonzept der Stadt München;
- 72 - die flächendeckend dichtere Taktung des ÖPNV mit dem Ziel eines Fünfminutentakts;
- 73 - den Ausbau des S-Bahn-Südrings mit den Haltestellen Kolumbusplatz und Poccistraße;
- 74 - die Umsetzung und Verbesserung von Lärmschutzmaßnahmen zwischen der Eisenbahnbrücke
- 75 am Kolumbusplatz und dem Ostbahnhof;
- 76 - den viergleisigen Ausbau der vom Münchner Nordring und der Flughafen-S- Bahn gemeinsam
- 77 genutzten Trasse im Münchner Osten, damit Güterverkehre für den Brennerbasistunnel nicht
- 78 über den Südring und damit durch Wohngebiete geführt werden;
- 79 - eine Haltestation der Bayerischen Oberlandbahn und der S-Bahn auf Höhe der Großhesseloher
- 80 Brücke sowie eine Park & Ride-Anlage am Umsteigeort;
- 81 - die Verlängerung der U1 über das Klinikum Harlaching in Richtung Thalkirchen, um eine
- 82 dringend benötigte Tangentialverbindung von Harlaching nach Thalkirchen/Obersending zu
- 83 schaffen;
- 84 - den Umstieg auf emissionsfreie Busse;
- 85 - die Einrichtung von Busspuren, wo immer diese notwendig sind, um einen reibungslosen
- 86 Busverkehr zu gewährleisten;
- 87 - die Einrichtung von Expressbuslinien zwischen dem Autobahnkreuz Brunenthal und der
- 88 Autobahnausfahrt Unterhaching;
- 89 - Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation am Tierpark umsetzen, etwa das
- 90 Angebot eines Kombitickets für Tierparkbesucher*innen das den Einlass und die Anreise mit
- 91 dem ÖPNV ermöglicht. Zu prüfen sind weitere Maßnahmen wie die Entwicklung einer
- 92 Parkplatz-App für Hellabrunn, die gleichmäßigere Verteilung der Besucher*innenzahlen durch
- 93 Preisgestaltung und Zeitfenster beim Einlass sowie die Ausweisung von Parklizenzengebieten in
- 94 Tierparknähe. Den Bau eines Parkhauses lehnen wir ab;

- 95 – insbesondere für die auswärtigen Besucher*innen des Tierparks Park & Ride-Anlagen mit
96 Nahverkehrsanbindung, die außerhalb der Isarauen und des Landschaftsschutzgebietes zu
97 platzieren sind. Der Rotkreuzparkplatz soll aufgelöst werden.
98

99 **1.3. Autoverkehr**

100

101 Der zunehmende Autoverkehr belastet unser Viertel durch Feinstaub, Stickoxide, Lärm und
102 Flächenverbrauch. Insbesondere die Anwohner*innen des Mittleren Rings müssen sofort entlastet
103 werden. Wir wollen eine deutliche Reduzierung des Autoverkehrs und eine Verbesserung des
104 Emissions- und Lärmschutzes sowie der Verkehrssicherheit erreichen, beispielsweise durch
105 Maßnahmen an der Tegernseer Landstraße und die Umgestaltung des Tegernseer Platzes als *Shared*
106 *Space*.

107

108 **Wir wollen**

109

- 110 – die Einführung einer Citymaut, um die Feinstaub- und Stickoxidbelastung an Hauptstraßen wie
111 der Tegernseer Landstraße zu verringern;
- 112 – die Tegernseer Landstraße vom Ostfriedhof bis zum Mittleren Ring sowie Alpenplatz,
113 Edelweißstraße und Edelweißplatz als *Shared Space* zur Begegnungszone machen, um das
114 „Herz Giesings“ wiederzubeleben;
- 115 – den Umbau des McGraw-Grabens zu einem Tunnel;
- 116 – Geschwindigkeitsreduzierung und dynamische Verkehrsregulierung auf dem Mittleren Ring
117 und der A 995;
- 118 – Lärmschutzmaßnahmen für die Anwohner*innen der A 995;
- 119 – die flächendeckende Einführung von Tempo 30-Zonen abseits der Hauptstraßen;
- 120 – die Grünwalder Straße so gestalten, dass das geltende Tempolimit eingehalten wird;
- 121 – eine Verstärkung der Tempokontrollen;
- 122 – die Ersetzung von Ampelkreuzungen durch Kreisverkehre, etwa am Candidplatz oder der
123 Kreuzung zwischen Naupliastraße und St.-Magnus-Straße;
- 124 – Umgehungsverkehr etwa auf der Herzogstandstraße vermeiden, indem optische und
125 tatsächlich geschwindigkeitsverringende Maßnahmen wie Querparken umgesetzt werden.

126

127

128 **2. Stadtentwicklung und Wohnen**

129

130 Gutes Wohnen muss bezahlbar sein. Der akute Wohnungsmangel in München führt jedoch dazu, dass
131 gerade zentrumsnahe Lagen unerschwinglich werden. Dem wollen wir durch eine soziale und
132 bürger*innenorientierte Baupolitik begegnen. Wir wenden uns gegen die Gentrifizierung unseres
133 Viertels und kämpfen für den Erhalt unserer vielfältigen Bevölkerungsstruktur und eine
134 Nachverdichtung mit Augenmaß.

135

136 **Wir wollen**

137

- 138 – die Ausweisung weiterer Erhaltungssatzungsgebiete;
- 139 – die konsequente Nutzung des Vorkaufsrechts bei Immobilien durch die Stadt München;
- 140 – die Verknüpfung von Bauungsmaßnahmen mit sozialen, ökologischen und infrastrukturellen
141 Zielen;
- 142 – Bauungspläne für Giesing und Harlaching, damit die Stadt den Planungsgewinn abschöpfen
143 kann. Diese müssen bereits für mittelgroße Bauvorhaben umgesetzt werden. Bestands-
144 Bauungspläne können die notwendige Infrastruktur mitfinanzieren;

- 145 – in Gebieten mit guter ÖPNV-Anbindung und ausreichenden Grün- und Freiflächen den Neubau
- 146 höherer Gebäude bzw. Aufstocken zur Gewinnung günstigen Wohnraums zulassen;
- 147 – die Verdichtung in Gebieten höchster Bevölkerungsdichte oder unzureichender
- 148 Grünversorgung vermeiden;
- 149 – ökologische und energieeffiziente Gebäudestandards durchsetzen;
- 150 – die Einhaltung familiengerechter Wohnungsgrößen und -grundrisse bei Bauvorhaben;
- 151 – den Verkauf öffentlicher Mietwohnung verhindern;
- 152 – eine einheitliche Überplanung des gesamten McGraw-Geländes mit dem einer heterogenen
- 153 Bevölkerungsstruktur;
- 154 – die Finanzierung des Wohnungsbaus nach der Drittel-Regelung: 1/3 private, 1/3 staatlich
- 155 geförderte und 1/3 genossenschaftliche und baugemeinschaftliche Finanzierung;
- 156 – Leerstand bei (Zweit-)Wohnungen vermeiden;
- 157 – die Lockerung der Stellplatzregelung und die Schaffung von Fahrradstellplätzen;
- 158 – keine weitere Verdichtung in den Gebieten mit der höchsten Einwohnerdichte;
- 159 – trotz Verdichtung den Charakter der Grünstrukturen bewahren;
- 160 – die Umsetzung ökologischer Maßnahmen, insbesondere die Anlage von Grünstreifen und
- 161 zusätzliche Baumpflanzungen, die Frischluftschneisen gewährleisten;
- 162 – dass Wohnen und Arbeiten zusammengehören. Handel, Gastgewerbe und Handwerk sollen als
- 163 Nahversorger in ihrer Vielfalt gesichert und eine flächensparende Gewerbeentwicklung
- 164 umgesetzt werden;
- 165 – Genossenschaften fördern und unterstützen, etwa durch Förderprogramme und
- 166 Beratungseinrichtungen;

167
168

169 **3. Soziales und Teilhabe, Gestaltung des öffentlichen Raums**

170

171 Unser Viertel gehört allen – unabhängig von Einkommen, Alter und persönlicher Situation. Wir wollen
172 Teilhabe und Zusammenhalt fördern. Der öffentliche Raum als Ort der Begegnung und des
173 zivilgesellschaftlichen Lebens muss gestärkt werden, etwa durch die Einrichtung von Bürgerhäusern
174 oder die Erhaltung des Grünspitz.

175

176 **Wir wollen**

177

- 178 – die Einrichtung von Stadtteilzentren bzw. Bürgerhäusern in Fasangarten, Harlaching und
- 179 Untergiesing;
- 180 – Räume für die Begegnung unterschiedlicher Generationen und Kulturen schaffen;
- 181 – die Fortführung des Entwicklungsprojekts „Soziale Stadt“ in Giesing;
- 182 – Lebensmittelpunkte besonders für ältere Menschen schaffen und unterschiedliche Modelle für
- 183 das Wohnen im Alter fördern;
- 184 – Alleinerziehende durch einen Ausbau der ganztägigen Betreuungsangebote für Kinder aller
- 185 Altersstufen im Viertel unterstützen;
- 186 – den Grünspitz zwischen Tegernseer Landstraße und Martin-Luther-Straße erhalten oder für
- 187 eine soziale Einrichtung nutzen;
- 188 – die Unterführung unter der Tegernseer Landstraße an der Otterstraße für alle nutzbar machen;
- 189 – öffentlichen Toiletten renovieren und bewirtschaften, insbesondere am Giesinger Bahnhof, am
- 190 Kolumbusplatz und am Tegernseer Platz;
- 191 – den Candidplatz im Rahmen der derzeitigen Nutzung verschönern und ein „Candidhaus“ mit
- 192 Kulturzentrum, Kindergarten und bezahlbaren Wohnungen errichten.

193

194

195 **4. Ökologie**

196

197 Unser Viertel soll grüner werden. Gerade in der Stadt ist es wichtig und möglich, ökologisch und
198 umweltbewusst zu planen, zu bauen und zu leben. Wir wollen Grünflächen erhalten, die energetische
199 Sanierung von Gebäuden vorantreiben und es Bürger*innen leichter machen, ihren Alltag ökologisch
200 verträglich zu gestalten.

201

202 **Wir wollen**

203

- 204 - Untersuchungen zum Mikroklima des Viertels durchführen und bei der Planung
- 205 berücksichtigen;
- 206 - den Flächenverbrauch minimieren und Grünzüge als Frischluftschneisen erhalten, etwa im
- 207 Bereich des Isartals und vom Perlacher Forst ausgehend, wobei die Grünpläne der Unteren
- 208 Naturschutzbehörde zu berücksichtigen sind;
- 209 - die Auflagen zur Ersatzpflanzung von gefälltten Bäumen durchsetzen und wirksam
- 210 kontrollieren;
- 211 - den Perlacher Forst als einheimischen Mischwald und zentrales Naherholungsgebiet
- 212 entwickeln;
- 213 - die Kraft-Wärme-Kopplung in Wohngebäuden fördern;
- 214 - die Aufbereitung von Regenwasser als Standard definieren und bestehende Gebäude
- 215 dahingehend nachrüsten;
- 216 - zur Bepflanzung von Gärten auf Privatgrundstücken ermuntern.
- 217 - Dächer und Wände für Solarenergie nutzen oder bepflanzen;
- 218 - Wohngebäude energetisch und giftstofffrei sanieren, ohne die Kosten auf die Mieter*innen
- 219 abzuwälzen;
- 220 - den Isar-Grünzug an Silvester feuerwerksfrei halten;
- 221 - eine bessere Beratung zu Programmen zur energetische Sanierung durch die Stadt München;
- 222 - auf Wochenmärkten besonders auf ökologische Produkte hinweisen.

223

224

225 **5. Bildung**

226

227 Kinder und Familien prägen Giesing und Harlaching; sie machen das Viertel lebendig. Damit das so
228 bleibt, müssen die Bildungsangebote vor Ort ausgebaut werden. So fordern wir eine deutliche
229 Erhöhung der Kapazitäten für die wohnortnahe Kinderbetreuung, die Renovierung, Erweiterung und
230 den Neubau von Schulen oder den Ausbau des Schulbussystems.

231

232 **Wir wollen**

233

- 234 - die Zahl der wohnortnahen Kinderbetreuungsplätze drastisch ausweiten, insbesondere durch
- 235 Plätze in städtischen Einrichtungen und Elterninitiativen. Dies betrifft Kindertagesstätten
- 236 genauso wie Kindergärten und Horte;
- 237 - ausreichende Freiflächen für Kinderkrippen zur Verfügung zu stellen;
- 238 - Spielplätze renovieren und ausbauen;
- 239 - dem erheblichen Renovierungsbedarf und Raummangel beinahe aller Schulen im Viertel
- 240 begegnen;
- 241 - ganztägige Betreuungsangebote durch Mittagsbetreuungen, Ganztagsklassen oder offene
- 242 Ganztagschulen ermöglichen;

- 243 – die Einrichtung einer neuen, gut und sicher erreichbaren Grundschule in Harlaching. Zur
244 Entlastung der Rotbuchenschule unterstützen wir als Zwischenlösung auch die Einrichtung
245 einer Außenstelle oder das Anmieten weiterer Räume;
246 – die Verbesserung und den Ausbau des Schulbussystems, um die Verkehrssituation vor den
247 Schulen und damit die Sicherheit der Kinder zu verbessern;
248 – den Ausbau des Angebots an weiterführenden Schulen in Giesing und Harlaching. Neben dem
249 Gymnasium müssen auch Real- oder Mittelschulzweige im Stadtteil angeboten werden;
250 – das längere gemeinsame Lernen aller Kinder fördern, etwa durch die Einrichtung von
251 Gemeinschafts- und Modellschulen, die das ganzheitliche Lernen in den Mittelpunkt stellen.
252
253

254 **6. Kultur und Sport**

255
256 Ein lebenswertes Viertel zeichnet sich nicht zuletzt durch facettenreiche Freizeitmöglichkeiten und
257 eine vielfältige Kulturlandschaft aus. Wir setzen uns dafür ein, Kultureinrichtungen nicht in der
258 Stadtmitte zu ballen, sondern sie in die Stadtteile zu holen. Wir wollen Initiativen aus der Bevölkerung
259 ebenso unterstützen wie attraktive und gut erreichbare Sportangebote.
260

261 **Wir wollen**

- 262
263 – die Einrichtung von Proberäumen Veranstaltungen, Festen und Begegnungsforen fördern;
264 – die kulturelle Zwischennutzung leerstehender Flächen und Räume unterstützen;
265 – die Initiative Stolpersteine für München e.V. unterstützen und auch bei uns mit
266 „Stolpersteinen“ an die Opfer der Nationalsozialisten erinnern;
267 – das städtische Stadion an der Grünwalder Straße nicht nur als Sportstätte, sondern auch als
268 Kulturort und für Jugendgruppen nutzbar machen;
269 – eine Verbesserung des Angebots von MünchenSport in unserem Viertel;
270 – eine weitere Sporthalle einrichten, etwa in der Nähe der Sachsen- bzw. Agilolfingerstraße oder
271 in der Klausenerstraße;
272 – das Angebot an Schwimmkursen für Kinder und Erwachsene ausbauen;
273 – mehr Spiel- und Sportflächen ausweisen, etwa unter der Candidbrücke für Skater*innen;
274 – nach Spielen des TSV 1860 München die Tegernseer Landstraße zwischen Wirth- und
275 Silberhornstraße wenige Stunden für den Autoverkehr sperren.
276
277

278 Am 17. Mai 2018 beschlossen von der Mitgliederversammlung des Ortsverbands Giesing-Harlaching
279 von Bündnis 90/Die Grünen.